Worte

Autor(en): **Gordimer, Nadine**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **88 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

– Die Rechte will im Wettbewerb der Standorte hohe Arbeitslosigkeit in Kauf nehmen, um die Löhne zu drücken. Wir plädieren für eine Politik der *Vollerwerbsbeschäftigung* und der *höheren Löhne*.
– Die Rechte will einen Marschhalt in Sachen Umweltschutz. Wir wollen im Gegensatz dazu den Einstieg in den *ökologischen Umbau* mit Umweltabgaben und breiter Haftung für Risiken.
– Die Rechte will bei der *Entwicklungshilfe* sparen, wir wollen diese innert zwölf Jahren verdoppeln sowie gerechtere Preise und freieren Zugang für die Waren aus der Dritten Welt.

Das Wirtschaftskonzept versucht eine *linke Antwort in Sachen Standortdebatte*, unter anderem im Interesse der Frauen, der Dritten Welt und der Ökologie.

Reform und Überwindung, Programm und Wirtschaftskonzept

Beim Verfassen dieser Zeilen läuft die Diskussion innerhalb der Gremien der Partei. Einige Stationen der weiteren Debatte scheinen absehbar:
– Das Wirtschaftskonzept wird umgetauft. Neu handelt es sich um *Vorschläge zur Wirtschaftspolitik*. Damit soll der Eindruck vermieden werden, die SP verfüge über ein in sich geschlossenes Konzept.
– Es wäre sinnvoll, wenn der Parteitag auf den Text eintritt und ihn bereinigt, am Ende der Beratungen aber eine *Kommission* bestimmt, welche erstens die Umsetzung der Vorschläge verfolgt und zweitens dafür sorgt, dass mindestens *alle vier Jahre* der Text aufgrund der geführten Diskussionen und der gemachten Erfahrungen *überarbeitet* wird.
– Die Arbeiten am *Programm* sollen zur Klärung jener grundsätzlichen Fragen genutzt werden, welche in den Beiträgen von Willy Spieler zum Tragen kommen. Gerade hier sind jene zur aktiven Beteiligung aufgerufen, die diese Debatte einfordern, denn bis heute sind von seiten der Kritikerinnen und Kritiker noch wenig weiterführende Theorieansätze sichtbar.

Es war an der Zeit, dass innerhalb der Linken wieder wirtschaftspolitisch diskutiert und gestritten wird. Wichtig ist, dass es nicht bei einer Strohfeuer-Auseinandersetzung bleibt, sondern dies den *Beginn einer breiten Debatte* darstellt.

Ich habe mich nie der Kommunistischen Partei angeschlossen, und ich war nie doktrinär. Aber ich glaube noch immer, dass der Kommunismus wunderbare Ideen enthält, die ebenso schändlich verraten worden sind wie die Grundsätze des Christentums durch die Inquisition. Die Linke ist nicht tot.

(Die Literatur-Nobelpreisträgerin Nadine Gordimer über die Zeitenwende in Südafrika, in: DER SPIEGEL, 18. April 1994, S. 146)